

Ankara, den 17. Dezember 1936
P.K. 28

Mein lieber Herr Müller !

Durch Herrn Schuster hörte ich von Ihrem Unfall. Die Dämonen schei-
nen sich ja recht stark mit Ihnen zu befassen, wenn es auch bislang
- so hoffe ich - nur inferiorere und vergleichsweise harmlose Typen
waren. Bitte sorgen Sie aber dafür, dass Sie für diese Herrschaften
weniger interessant werden.

Dass Sie trotz Ihrer Behinderung die Abschrift machen wollen, ist ja
ganz besonders dankenswert; es fragt sich aber, ob das technisch
möglich sein wird. Wenn Sie aber den Text entziffern und Herrn
Schuster diktieren, so glaube ich ist das Ganze eine Arbeit weniger
Tage. Dass Herr Schuster immer noch sehr viel Zeit haben muss, er-
gibt sich aus seinem Angebot, die ZA als freiwilliger und ungenann-
ter Redakteur durch den Druck zu führen.

Ich bitte Sie, einen kleinen Nachtrag in meinen Manuskript einzu-
fügen, u.zw. gleich am Anfang bei der langen Liste, die mit mahāsu
anfängt, die sogenannte "Vertikalreihe". Da bitte ich an der dafür
geeigneten Stelle - ich glaube es ist Buchstabe d oder e - einzu-
fügen, eventl. auch nur anmerkungsweise: iṣ-ku(!)-uk(!)-iṣ-bi-ir-ma-
.....ana erēšim qāssu iṣkun_c ABPh 135, 13-15 vgl. 8f.

Nun wünsche ich Ihnen noch baldigste und komplette Besserung und fro-
he Festtage.

Stets Ihr

Mandrag

N.S. Bei meiner Bestellung von Tf.7 a.i. vergass ich zu bemerken,
dass ich nur den Londoner Haupttext benötige.